

rückt sein sollen, als sie zum Angriff gegen Philipp schritten (Kromayer S. 168). Kromayer bezeichnet ihn mit «Turm»; ein Turm hat aber hier nie gestanden, es sei denn eine Bauernhütte, deren elendes Mauerwerk noch zu sehen ist; sonst ist der Vorsprung felsig. Stand aber Philipp schon vor der Schlacht da, so brauchte er sich nicht zurückzuziehen, um die Athener weiter auf die Ebene zu locken, denn so hätte er unnötigerweise seine feste Position aufgegeben; diese hätten dann die Athener in Besitz genommen und die Makedonen von überhöhtem Gelände angegriffen. Stand er vor dem felsigen Vorsprung, also ziemlich nahe bei der athenischen Schlachtlinie, so war die Entfernung der beiden Heere eine ganz geringe, und die Folgen des voreiligen Angriffs der Athener, von welchen die Quellen sprechen, konnten nicht eintreten — abgesehen davon, dass auf jeden Fall die Athener für ihre äusserste linke Flanke an den Hängen der kyklopischen Burg und an den Erhöhungen unter ihr eine sichere Deckung behielten.

So viele Bedenken gegen die Richtigkeit der Annahme, dass die Athener ihren Angriff gegen Philipp von der Stadt aus unternahmen, müssen uns zu dem Gedanken führen, dass die Schlacht nicht in ihrer Nähe geliefert worden ist. Wenn wir das Schlachtfeld etwas östlicher verlegen, in die Linie zwischen dem Grabhügel der Makedonen und dem westlichen felsigen Vorsprung des Thurion, an welchem der Bach Molos vorbeifliesst, so erfüllen sich alle Bedingungen einer guten Deckung beider griechischen Flügel, während alle Schwierigkeiten in Bezug auf die Vorgänge am linken Flügel verschwinden¹. Nur hier lässt sich auch leicht erklären, wie Philipp

¹ Über die Aufstellung der Reiterei und der leichten Truppen der Griechen sowohl wie der Makedonen geben uns die Quellen keinen Aufschluss. Am linken griechischen Flügel werden wohl leichte Truppen die Flanken am Abhang des Keratapasses gedeckt haben. Der Plan der Schlacht von Mantinea im Jahre 362 kann uns eine Vorstellung davon geben, wie ungefähr, obgleich vielleicht in einfacherer Weise, Abteilungen berittener und leichter Truppen in der Schlacht von Chäronea benutzt worden sind. Wir haben aber kein Recht, hier mehr ins Einzelne zu gehen, da uns in dieser Hinsicht die Quellen ganz im Stiche lassen.